



Hochschule	Universität Leipzig
Fakultät	Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften
Institut/Einrichtung	Institut für Afrikastudien
Studiengang 01	Afrikastudien, B.A.
Studiengang 02	Afrikastudien/African Studies, M.A.
Stand Qualitätsbericht	Juli 2024

1. KURZPROFILE

B.A. AFRIKASTUDIEN

Abschluss	Bachelor of Arts
Studienform	Vollzeit, Präsenz
Studententyp	grundständig
Regelstudienzeit	6 Semester
Anzahl der ECTS-Punkte	180 Leistungspunkte
Studienort	Universität Leipzig
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Akkreditierungsstatus	erst-akkreditiert ohne Auflage
Gültigkeit Erstakkreditierung	vom 01.04.2024 bis 31.03.2032

Der Bachelorstudiengang Afrikastudien wird an der Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften der Universität Leipzig angeboten. Der Studiengang orientiert sich am internationalen Feld der Afrikawissenschaften in seiner ganzen Breite. Charakteristisches Merkmal des Bachelorstudiengangs ist die problemorientierte Ausrichtung an Wissensobjekten und Themenkomplexen, die eine inter- und multidisziplinäre Integration verschiedener Wissenschaftsdisziplinen erfordern. Dabei wird auf die inhaltlich und theoretisch-methodisch komplementären Schwerpunkte der drei Professuren (und einer apl. Professur) am Institut für Afrikastudien zurückgegriffen: Sprachen und Literaturen; Geschichte; Gesellschaft, Politik und Wirtschaft. Hinzu kommt die praktische und theoretische Ausbildung in einer von zwei großen afrikanischen Verkehrssprachen (Swahili/Ostafrika oder Hausa/Westafrika), nicht nur im Sinne einer Schlüsselqualifikation für die berufliche Verwendung in Kooperationen mit Afrika, sondern auch im Sinne eines privilegierten Zugangs zu lokalen Wissenswelten. Dieses interdisziplinäre und gleichzeitig sozialwissenschaftlich ausgerichtete Profil bildet nach Breite und Spezifik ein Alleinstellungsmerkmal im nationalen und weitgehend auch im internationalen Kontext.



In Weiterentwicklung der Leipziger Tradition von Afrikastudien als einer breiten Regionalwissenschaft auf der Grundlage verschiedener geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlicher Disziplinen ist der Bachelorstudiengang interdisziplinär ausgerichtet. Mit der Bezeichnung „Afrikastudien“ bezieht er sich bewusst auf einen international verbreiteten Ansatz von „African Studies“. Dabei setzt er einen geschichts-, kultur- und sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt. Die von den sogenannten systematischen Einzeldisziplinen entwickelten Fragestellungen und Methoden werden in der Lehre mit einer sozialwissenschaftlichen Grundperspektive umgesetzt. Dabei wird auf aktuelle Entwicklungen in internationalen Debatten, wie etwa gegenwärtig post- oder dekoloniale Perspektiven Bezug genommen. Darüber hinaus werden in die Lehre Ergebnisse abgeschlossener und laufender Forschungsprojekte im Rahmen der strategischen Forschungsfelder an der Universität Leipzig mit einbezogen.

Der Bachelorstudiengang „Afrikastudien“ ist berufsqualifizierend. Die Berufsfeldorientierung wird unter anderem durch die Themen von Lehrveranstaltungen, die Verbindung von praxisnaher und problemorientierter Lehre sowie durch einen fakultativen Auslandsaufenthalt realisiert. Die Absolvent:innen sind auf dem Arbeitsmarkt sehr gut positioniert, da sie befähigt werden, ihre wissenschaftlichen Fähigkeiten so zu entwickeln, dass sie nach dem Studium in verschiedenen berufspraktischen Arbeitsfeldern nutzbar sind und durch eigene Erfahrungen und Weiterbildung vertieft werden können. Wie die aus dem Institut heraus erfolgte Alumni-Arbeit zeigt, gehören zu diesen Arbeitsfeldern vor allem Wissenschaft und Forschung, Kultur und Medien sowie Entwicklungszusammenarbeit, soziale und kirchliche Arbeit im Umfeld von Entwicklung und Migration, Verwaltung, Politik und Wirtschaft.

M.A. AFRIKASTUDIEN/AFRICAN STUDIES

Abschluss	Master of Arts
Studienform	Vollzeit, Präsenz
Studientyp	weiterführend
Regelstudienzeit	4 Semester
Anzahl der ECTS-Punkte	120 Leistungspunkte
Studienort	Universität Leipzig
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Akkreditierungsstatus	erst-akkreditiert mit einer Auflage
Gültigkeit Erstakkreditierung	vom 01.04.2024 bis 31.03.2032

Der Masterstudiengang Afrikastudien/African Studies wird an der Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften der Universität Leipzig angeboten. Es handelt sich um einen englisch-



sprachigen, konsekutiven Masterstudiengang. Er hat zum Ziel, die Studierenden mittels einer fächerübergreifenden Ausbildung zu befähigen, sich auf der Grundlage von Erkenntnissen und Methoden aus verschiedenen geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen mit Wissensproduktion über Afrika auseinanderzusetzen und eine interdisziplinäre und reflexive Perspektive auf Afrika zu vermitteln. Der Schwerpunkt liegt auf den Bereichen Geschichte, Kultur, Sprache, Gesellschaft, Politik und Wirtschaft. Insbesondere sollen die Studierenden befähigt werden, ihre fachwissenschaftlichen Fähigkeiten in den relevanten Fachsprachen Deutsch, Englisch, Swahili und/oder Hausa so zu entwickeln, dass sie nach dem Studium in verschiedenen berufspraktischen Arbeitsfeldern nutzbar sind. Ein weiteres Ziel ist es, den Studierenden den Erwerb von spezifischen Kenntnissen und Fähigkeiten zu ermöglichen, die auf eine weiterführende Qualifizierung durch das Anfertigen einer Dissertation hinführen.

In Weiterentwicklung der Leipziger Tradition von Afrikastudien als einer breiten Regionalwissenschaft auf der Grundlage verschiedener geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlicher Disziplinen ist der Masterstudiengang interdisziplinär ausgerichtet. Mit der Bezeichnung „Afrikastudien“ bezieht er sich bewusst auf den international verbreiteten Ansatz „African Studies“. Dabei setzt er einen geschichts- und kulturwissenschaftlichen sowie sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt. Die von den systematischen Einzeldisziplinen entwickelten Fragestellungen und Methoden werden in der Lehre mit einer sozialwissenschaftlichen Grundperspektive umgesetzt. Dabei wird auf aktuelle Entwicklungen in internationalen Debatten, wie etwa gegenwärtig post- oder dekoloniale Perspektiven Bezug genommen. Darüber hinaus werden in der Lehre Ergebnisse abgeschlossener und laufender Forschungsprojekte im Rahmen der strategischen Forschungsfelder an der Universität Leipzig mit einbezogen.

Der M.A. Afrikastudien ist berufsqualifizierend. Absolvent:innen des Studiengangs sind auf dem Arbeitsmarkt sehr gut positioniert, da sie befähigt werden, ihre wissenschaftlichen Fähigkeiten so zu entwickeln, dass sie nach dem Studium in verschiedenen berufspraktischen Arbeitsfeldern nutzbar sind und durch eigene Erfahrungen und Weiterbildung vertieft werden können. Wie die aus dem Institut heraus erfolgte Alumni-Arbeit zeigt, gehören zu diesen Arbeitsfeldern vor allem Wissenschaft und Forschung, Kultur und Medien sowie Entwicklungszusammenarbeit, soziale und kirchliche Arbeit im Umfeld von Entwicklung und Migration, Verwaltung, Politik und Wirtschaft.

2. UMSETZUNG DES QUALITÄTSMANAGEMENTS

B.A. und M.A. Afrikastudien wurden zum WiSe 2006/07 eingerichtet und fortlaufend überarbeitet. Das Institut nimmt turnusmäßig am Lehrberichtsverfahren teil. Lehrveranstaltungs- und Studiengangevaluationen finden in beiden Studiengängen entsprechend der fakultätsspezifischen Evaluationsplanung regelmäßig statt.

Das Verfahren der Externen Begutachtung wurde im Jahr 2022 durchgeführt. Das Gutachter:innen-gremium bestand aus zwei Fachpeers, einer Vertreterin der Berufspraxis sowie einem studentischen Vertreter. Die Gutachter:innen verfassten auf Grundlage der Selbstdokumentation der Studiengänge (u.a. Studiengangkonzepte, Studiengangberichte, Studentische Stellungnahmen, Ergebnisse von Studiengangevaluation, Vorlesungsverzeichnisse, Informationsmaterialien) und von Videokonferenzen mit einerseits den Studierenden und andererseits Vertreter:innen des Studiengangs, des Studienbüros, der Fakultät und der Hochschulleitung ein Gutachten, welches auch eine tabellarische Aufstellung der Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Studiengänge enthielt. Zu den Empfehlungen leitete das Fach Maßnahmen in Form eines Maßnahmenkatalogs ab, der den zentralen Beratungsgegenstand des digitalen Auswertungs- und Entwicklungstermins zwischen Fachvertreter:innen und Gutachter:innenkommission darstellte.

3. ZUSAMMENFASSENDE BEWERTUNG DER EXTERNEN BEGUTACHTUNG

Gutachter:innenkommission	
Prof. Dr. Elísio Macamo, Universität Basel	Fachpeer, Vorsitz der Kommission
Prof. Dr. Vincent Houben, Humboldt-Universität Berlin	Fachpeer
Anna-Sophia Rainer, Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V., Berlin	Vertreterin der Berufspraxis
Jannik Delfs, Leuphana Universität Lüneburg	Studentischer Vertreter

Die Studiengänge B.A. Afrikastudien und M.A. Afrikastudien/African Studies werden von der Gutachter:innenkommission ausgesprochen positiv bewertet. Besonders gewürdigt werden die hohe Qualität der Studiengänge, die gelungene Abstimmung des B.A. auf den M.A. und die gute inner- und außeruniversitäre Vernetzung des Instituts, welche vielfältige Kooperationen ermöglicht. Außerdem werden die starke Betonung der afrikanischen Sprachen, die breiten Wahlmöglichkeiten sowie die Aktualität und Flexibilität im Curriculum, der plausible Workload, der transparente Studienverlauf sowie das didaktische Konzept aus Arbeitsmarktkompetenzen, Afrikakennnissen und Wissen über globale Verflechtungen hervorgehoben. Auch das Engagement der Lehrenden, die individuelle Beratung und Betreuung am Institut sowie die fortlaufende Weiterentwicklung der Studiengänge finden Anerkennung.



Das Prüfungskonzept überzeugt in Bandbreite der Prüfungsformate und Angemessenheit der Prüfungsdichte, doch sollte die Kommunikation zur Benotung vor allem des Portfolios verbessert werden. Die Einbindung der Studierenden in die Weiterentwicklung der Studiengänge, vorrangig mittels Round-Table-Diskussionen, wird als gelungen beschrieben, sollte aber weiter ausgebaut und besser kommuniziert werden. Die Berufsorientierung und die Einbindung von Vertreter:innen des Erwerbsfelds (vorrangig in der Übung „Berufsfelder“) gilt als gelungen, allerdings könnte der Vermittlung praktischer Fähigkeiten außerhalb der wissenschaftlichen Arbeit mehr Bedeutung beigemessen werden. Darüber hinaus empfehlen die Gutachter:innen, Erstsemesterstudierende frühzeitiger über die Möglichkeit von Auslandsaufenthalten zu informieren.

4. PROZESS DER INTERNEN AKKREDITIERUNG

An der Universität Leipzig sind die rechtlichen, formalen und fachlich-inhaltlichen Vorgaben vollumfänglich im Zentralen Kriterienkatalog (ZKK) abgebildet. Der ZKK vereint dabei die Vorgaben des Sächsischen Hochschulgesetzes (SächsHSG), des Studienakkreditierungsstaatsvertrags, der Sächsischen Studienakkreditierungsverordnung (SächsStudAkkVO), des Qualifikationsrahmens für Deutsche Hochschulabschlüsse (HQR), der Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area (ESG), der Hochschulspezifischen Entwicklungsplanung der Universität Leipzig (HEP) sowie weiterer universitätsinterner Satzungen in den jeweils gültigen Fassungen.

Anhand des ZKK werden die formalen Kriterien zur Qualität eines Studiengangs fortlaufend in den Prozessen der (Weiter-)Entwicklung des Studiengangs im internen Gremienweg (Studienkommission; Fakultätsrat; Rektoratskommission Lehre, Studium, Prüfungen; Senat; Rektorat) überprüft. Die Beurteilung der Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien eines Studiengangs obliegt vorrangig externen Fachgutachter:innen, die im Prozess der Externen Begutachtung einbezogen werden. In Folge dieses Prozesses kann ein Studiengang regulär für acht Jahre akkreditiert werden. Sofern Auflagen ausgesprochen werden, gilt die Akkreditierung zunächst für den Zeitraum der Auflagenbefreiung und wird bei Vorlage des Nachweises der Auflagenbefreiung auf die vollen acht Jahre verlängert.

Verantwortlich für die Akkreditierung ist die Rektoratskommission Lehre, Studium, Prüfungen (LSP), deren Mitglieder vom Senat bzw. dem StudentInnenRat nominiert und vom Rektorat bestellt werden. Die Akkreditierung muss von dem/der Studiengangverantwortlichen über die Fakultätsleitung beantragt werden. Dieser Antrag enthält das Gutachten, den Katalog der aus der Externen Begutachtung abgeleiteten Maßnahmen sowie eine Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen. Auf Grundlage dieser Dokumente wird ein Bericht erstellt, der feststellt, ob der zu akkreditierende Studiengang alle wesentlichen Prozesse des Qualitätsmanagements der anbietenden Fakultät und der Universität Leipzig durchlaufen und dabei mit etwaigen Auffälligkeiten bzw. Qualitätsproblemen einen adäquaten Umgang gefunden hat.



Zu diesen Prozessen gehören insbesondere die regelmäßige Evaluation der Lehre, das Verfassen eines Studiengangberichtes im Rahmen des Lehrberichtsverfahrens und die Begutachtung des Studiengangs durch externe Gutachter:innen sowohl auf Grundlage einer umfangreichen Selbstdokumentation (inkl. Evaluationsergebnissen und Kenndaten) als auch in einer digitalen Begehung. Diese in sich verbundenen Elemente werden im internen Akkreditierungsbericht berücksichtigt und sind Voraussetzung für die Entscheidung der LSP. Die LSP trifft hierbei eine weisungsunabhängige Entscheidung auf Grundlage des Akkreditierungsantrages, des Akkreditierungsberichtes und ggf. einer Stellungnahme des Fachs.

Durch die Akkreditierung wird bestätigt, dass sowohl die formalen wie fachlich-inhaltlichen Kriterien des Studiengangs erfüllt oder didaktisch sinnvolle Ausnahmen in Bezug auf ihre qualitätssteigernde Wirkung im Studiengang nachvollziehbar begründet sind.

5. AKKREDITIERUNGSENTSCHEIDUNG

Die für interne Akkreditierungen an der Universität Leipzig zuständige Kommission Lehre, Studium, Prüfungen (LSP) hat in ihrer Sitzung am 28. März 2024 den B.A. Afrikastudien ohne Auflagen akkreditiert.

In derselben Sitzung hat die LSP den M.A. Afrikastudien/African Studies mit einer Auflage akkreditiert.

Auflage: Die Studiendokumente (inkl. Modulbeschreibungen) sind vollumfänglich an den Zentralen Kriterienkatalog (ZKK) sowie das Sächsische Hochschulgesetz (in Verbindung mit Sächsischer Dienstaufgabenverordnung) anzupassen.

Grundlage der Akkreditierungsentscheidung war, dass die Studiendokumente im Masterstudiengang auf Grund ihrer letzten grundlegenden Revision (zum Wintersemester 2019/20) nicht vollumfänglich dem Stand des ZKK (2023) der Universität Leipzig entsprechen (können) und demzufolge umgehend anzupassen sind. Davon sind jedoch nur wenige universitätseigene Setzungen des ZKK berührt.

Damit sind Bachelor- und Masterstudiengang Afrikastudien/African Studies (vorbehaltlich der Auflagenerfüllung) vom 1. April 2024 bis einschließlich 31. März 2032 für insgesamt acht Jahre akkreditiert.



Qualitätsbewertung und Akkreditierung der Studiengänge erfolgte dabei auf Grundlage folgender Rechtsverordnungen und mitgeltender Dokumente:

- Sächsisches Hochschulgesetz (SächsHSG)
- Studienakkreditierungsstaatsvertrag
- Sächsische Studienakkreditierungsverordnung (SächsStudAkkVO)
- Standards und Leitlinien für die Qualitätssicherung im Europäischen Hochschulraum (ESG)
- Hochschulentwicklungsplan 2025 des Freistaates Sachsen (HEP)
- Hochschulspezifische Entwicklungsplanung der Universität Leipzig 2025 (HEP UL)
- Ziel- und Zuschussvereinbarung
- Ordnung zur Evaluation von Lehre und Studium an der Universität Leipzig (EvaO)
- Qualitätsmanagementhandbuch der Universität Leipzig (QMH)
- Zentraler Kriterienkatalog der Universität Leipzig (ZKK)